

# Aus Gerichts-Akten

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **62 (1936)**

Heft 17

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-470895>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Aus Gerichts-Akten

Aus einer Lebensbeschreibung eines Angeklagten:

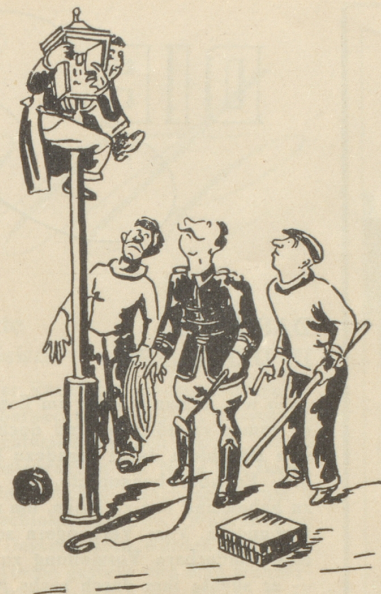
Der Himmel über mir war selten blau, denn ein schwarzer Punkt ging wie ein roter Faden hindurch.

Fast eine Greuelnachricht steht in einer Klage einer Zimmervermieterin gegen einen deutschen Studenten:

Ich wartete immer auf Zahlung. Schliesslich musste ich annehmen, dass der Student wie alle Deutschen Schulden konsolidiere.

Aus einem Polizeirapport:

Als ich den Angeklagten schon wieder betrunken betraf, sagte ich ihm, er solle die falsche Scham ablegen und nicht mehr trinken. Phethe



«Haben Sie vielleicht zufällig einen Löwen hier durchgehen sehen?»

Passing Show, London

## Post festum

«Italia farà da sè!»  
Bei uns nix Nebelspaltro meh!  
Wir lassen unsern Duce  
Satirisch nicht verknutsche.

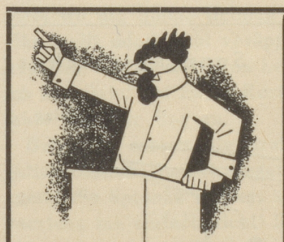
Was denkt sich Bö, was denkt sich Beau,  
Was denkt sich jeder von die Floh?  
Wir gucken, was sie drucken  
Und spucken auf die Mucken!

Autoren, Zeichner, was da klext,  
Und etwas aus dem Niente hext,  
Kurzum, die ganze Bando  
Marschiert hier auf Commando!

Bei uns sind sie auf dem Index,  
Benito tat's, der zweite rex!  
Nun sind sie futsch und zero,  
Nicht mehr gibt es dínero!

(Nach dem sonderbaren Italienisch des Reimolò Granfresso zum Teil übersetzt

Carl Hedinger)



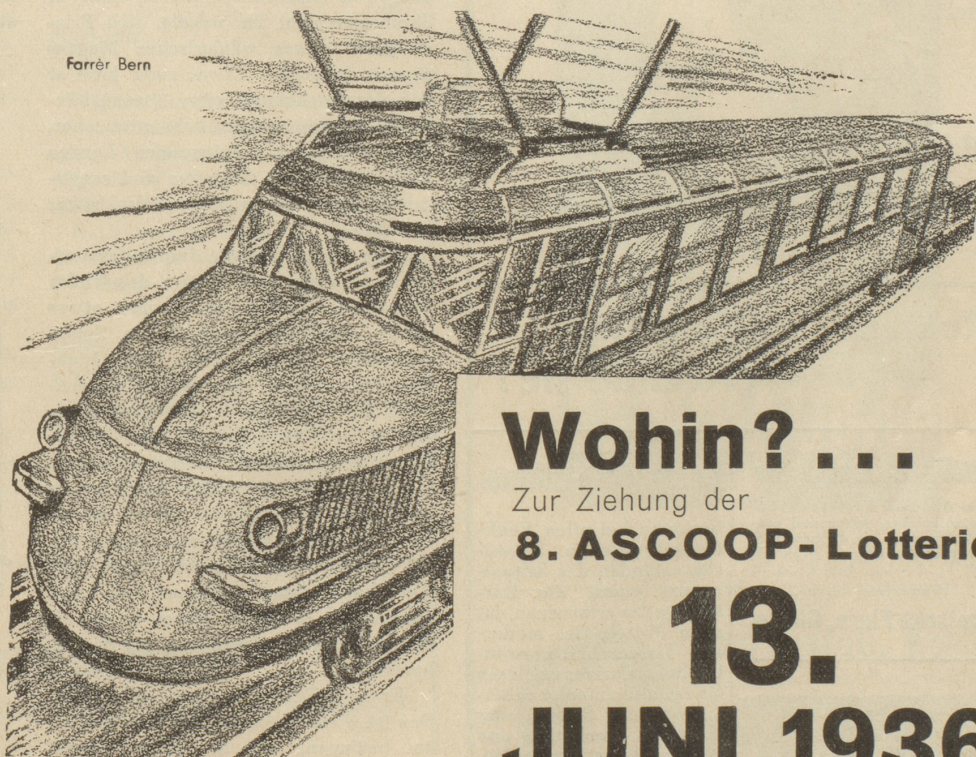
Ist Ihr Dienstmädchen krank  
oder in den Ferien,  
Ist Ihre Waschfrau verhindert,  
Ist Ihre Waschküche in Reparatur,  
Haben Sie Besuch, Krankheit im Haus oder andere Störungen, stets sind wir bereit einzuspringen

und Ihre ganze Wäsche fadellos zu waschen, trocknen, bügeln, auf Wunsch auch zu flicken. Sie brauchen nur eine Karte zu senden oder uns anzurufen.

WASCHANSTALT ZÜRICH A.G.  
ZÜRICH-WOLLISHOFEN  
TEL. 54.200

Wer an  
Gicht, Gichtknoten,  
Gelenk- und  
Muskelrheumatismus,  
Ischias,

Lähmungen, nervösen-rheumatischen Schmerzen, Neuralgien, Migräne etc. leidet und geheilt sein will, schicke sein Wasser (Urin) u. Krankheitsbeschreibung an das Medizin- u. Naturheilinstitut Niederurnen (Ziegelbrücke).  
Gegründet 1903.  
Institutsarzt: Dr. J. Fuchs.



Farrér Bern

# Wohin? ...

Zur Ziehung der  
**8. ASCOOP-Lotterie**

# 13. JUNI 1936

**Haupttreffer: Fr. 200,000, 100,000, 50,000, 25,000, 10,000**  
usw. Alle Treffer über Fr. 10.— in bar!

Die Natur der Treffer richtet sich im Kt. St. Gallen nach den gesetzlichen Bestimmungen dieses Kantons.

**Lospreis: Fr. 5.—; die ganze Serie mit sicherem Treffer Fr. 50.—**  
Bestellungen werden streng nach der Reihenfolge ihres Eingangs vollzogen!

# ASCOOP

Laupenstrasse 9, BERN

Postcheck III 8386

Rückporto 40 Cts. Ziehungsliste 30 Cts.